

Seit Januar 2010 wurden vor dem Roten Rathaus in Berlin mehrere Skulpturen ausgegraben, die als Werke aus dem Beschlagnahmegerät der nationalsozialistischen Aktion „Entartete Kunst“ identifiziert werden konnten. Im November 2010 wurden die ersten zehn dieser Funde im Griechischen Hof des Neuen Museums der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Grabungen erbrachten neue Werke, so dass in der aktualisierten Präsentation insgesamt 16 ehemals beschlagnahmte Skulpturen gezeigt werden, die das Ende des Zweiten Weltkriegs und die folgenden Jahrzehnte im Bombenschutz eines Wohnhauses überdauerten.

In dem wissenschaftlichen Kolloquium wird zu jedem Einzelobjekt der neueste Forschungsstand referiert. Auf diese Weise rückt die Skulptur als Gattung in den Blickpunkt, denn im Zusammenhang mit der „Entarteten Kunst“ stand bislang stets die Malerei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es gilt nun, die betroffenen Bildhauerinnen und Bildhauer vorzustellen und die wieder aufgefundenen Werke im Kontext ihres Gesamtchaffens zu reflektieren.

Im Jahr des 75-jährigen Gedenkens an die Beschlagnahmeaktion der Nazis und die Propagandaschau „Entartete Kunst“ in München bietet das Symposium einen Überblick zum Thema ebenso wie in die Tiefe gehende fachwissenschaftliche Beiträge mit neuen Erkenntnissen.

Die Ausstellung in Berlin endet am 18. März 2012. Im Anschluss wird sie als Wanderausstellung im Rahmen des Förderalen Programmes der Stiftung Preussischer Kulturbesitz zunächst zu den Herkunftsmuseen der Skulpturen reisen. Die erste Station ist das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg (22. April – 1. Juli 2012), darauf folgen die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München sowie weitere Stationen im In- und Ausland.

Abbildung innen und Titel: © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker
Grabungsfoto: © Landesdenkmalamt Berlin, Foto: Manuel Escobedo



Veranstalter:

Museum für Vor- und Frühgeschichte und Neue Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin in Kooperation mit der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ der Freien Universität Berlin

Tagungsort:

Auditorium im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität Berlin
Zugang über den Seiteneingang und die Drehtür der Geschwister-Scholl-Str. 1/3
10117 Berlin

Kontakt:

Das Symposium ist öffentlich und kostenfrei.
Um Voranmeldung wird gebeten bis zum 5. 3. 2012

Forschungsstelle „Entartete Kunst“ der Freien Universität Berlin, E-Mail fsek@zedat.fu-berlin.de
Telefonische Rückfragen unter 030-838-54523



**Der Berliner Skulpturenfund
„Entartete Kunst“ im Bombenschutz**

SYMPOSIUM 15.-16. MÄRZ 2012



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



gefördert durch die FERDINAND-MÖLLER-STIFTUNG

Donnerstag 15. März 2012

- 10:00 _ Hermann Parzinger (Berlin): Begrüßung
10:15 _ Matthias Wemhoff (Berlin): Einführung
und Grabungsbericht

SKULPTUR, MODERNE, „ENTARTUNG“

- 11:00 _ Christoph Zuschlag (Koblenz/Landau):
75 Jahre Ausstellung „Entartete Kunst“
11:45 _ Anita Beloubek-Hammer (Berlin): Die
Skulptur der Moderne in Deutschland und
ihre Präsenz in deutschen Museen bis zum
Dritten Reich
12:30 _ Meike Hoffmann (Berlin):
Zur Identifizierung der Funde
12:45 _ Mittagspause

DIE WIEDERGEFUNDENEN WERKE (I)

- 14:15 _ Dieter Scholz (Berlin): Otto Baum,
Stehendes Mädchen, 1930
14:45 _ Gora Jain (Hamburg): Marg Moll,
Tänzerin, um 1930
15:15 _ Rüdiger Joppien (Hamburg):
Naum Slutzky, Weibliche Büste, vor 1931
15:45 _ Uwe Haupenthal (Niebüll):
Richard Haizmann, Figur, 1929
16:15 _ Pause
16:45 _ Andreas Hüneke (Potsdam):
Gustav Heinrich Wolff, Weiblicher Akt
mit angezogener Linken + Stehende
Gewandfigur, 1925
17:15 _ Mayarí Granados (Lemgo):
Karl Ehlers, Mädchen mit Traube, 1933
17:45 _ Christoph Stiegemann (Paderborn):
Karl Knappe, Hagar, 1923



Freitag 16. März 2012

DIE WIEDERGEFUNDENEN WERKE (II)

- 09:00 _ Tessa Rosebrock (Karlsruhe):
Emy Roeder, Schwangere, 1918
09:30 _ Helga Gutbrod (Neu-Ulm):
Edwin Scharff, Bildnis der Schauspielerin
Anni Mewes, 1917/21
10:00 _ Isgard Kracht (Düsseldorf):
Otto Freundlich, Kopf, 1925
10:30 _ Pause
11:00 _ Birgit Schulte (Hagen):
Milly Steger, Kniende, vor 1915
11:30 _ Angela Lammert (Berlin):
Will Lammert, Sitzendes Mädchen, 1913
12:00 _ Dirk Steimann (Witten):
Karel Niestrath, Die Einfältigen +
Frommer Mann, 1924
12:30 _ Joachim Heusinger von Waldegg (Karlsruhe):
Fritz Wrampe, Reiter, 1933/34
13:00 _ Mittagspause

BEDEUTUNG UND PERSPEKTIVEN DES BERLINER SKULPTURENFUNDES

- 14:30 _ Ursel Berger (Berlin): Der Berliner
Skulpturenfund und seine Stellung in der
Kunstgeschichte
15:15 _ Meike Hoffmann (Berlin): Rolf Hetsch
und die Verwaltung der Restbestände
der „Entarteten Kunst“
16:00 _ Pause
16:30 _ Podiumsdiskussion: Hermann Parzinger
(Berlin), Sabine Schulze (Hamburg),
Markus Krischer (München), Andreas
Hüneke (Potsdam), Matthias Wemhoff
(Berlin)
18:30 _ Ende